

entsprechenden Aussehen und den aufwendig recherchierten Details ausgeführt. Folgende Varianten sind im Programm:

- **Maschinen Jura–Simplonbahn**

Bei diesem JS-Typ handelt es sich um Lokomotiven mit hinten geschlossenem Führerhaus. Zwei Modellausführungen werden dabei angeboten: Unter der Katalognummer 1609-2 die JS Nr. 35 und unter Nummer 1609-1 im Aussehen nach der Verstaatlichung, SBB Eb 2/4 Nr. 5469 (ex JS Nr. 35)

- **Maschinen Jura–Bern–Luzernbahn**

Dieser J.B.L-Typ hat ein hinten offenes Führerhaus. Das Spiezer Atelier hat auch von diesem Vorbild zwei verschiedene Modellumsetzungen realisiert: Bereits im Erscheinungsbild der Schweizerischen Bundesbahnen gibt es die einstige J.B.L. Nr. 20 als SBB Eb 2/4 Nr. 5454 (Katalognummer 1609-3, für die Privatbahnen-Liebhaber ist unter der Num-

mer 1609-4 das Modell der J.B.L. Eb 2/4 Nr. 24 gedacht.

Die Ausführung der Modelle von H-R-F

Sie vermag wie gewohnt auch höchsten Ansprüchen zu genügen. Besitzer von Handarbeitsmodellen aus Spiez wissen es zu schätzen, dass dies sowohl für die äusseren wie auch inneren Werte zutrifft. Die Modelle sind aus Messing gefertigt, von Hand zusammengebaut und lackiert. Eine vom betreffenden Typ abhängige, fein detaillierte Führerstandseinrichtung gehört ebenso dazu wie die fahrrichtungsabhängige Laternenbeleuchtung 3/1. Die Rauchkammertür kann geöffnet werden.

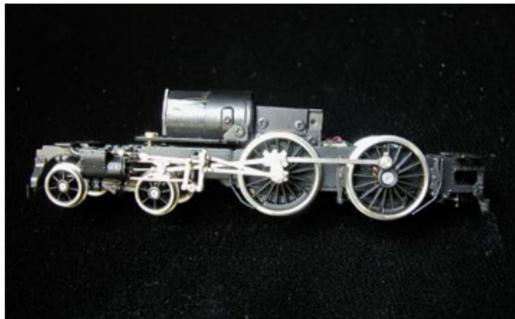
Alle vier Varianten wiegen etwa 140 Gramm und sind konsequent im Maßstab 1:87 für 16,5 mm Spurweite umgesetzt. Die Radsätze entsprechen der Norm NMRA RP 25, die Radbreite beträgt 2,4 mm.

Elektrisch sind die Fahrzeuge für einen Betrieb mit 0-12 Volt Gleichspannung ausgelegt. Das Lichtkontrollmodul für den ana-

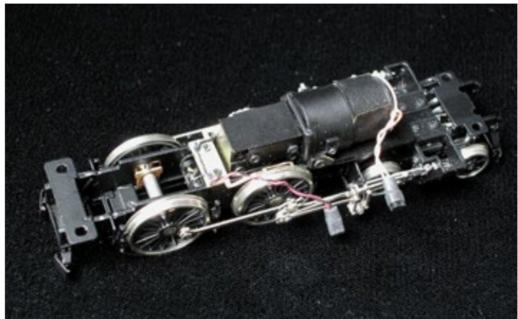
logen Betrieb ist in eine NEM 652-Digitalschnittstelle eingesteckt und kann für Digitalbetrieb durch einen Decoder ersetzt werden. Dabei sind Stirn- und Konstantlampen an separaten Buchsen angeschlossen. Zu beachten ist dabei, dass bei Decodern an die Ausgänge für die Beleuchtung von 12 Volt Vorwiderstände eingebaut werden müssen, da die eingebauten Glühlampen nur für eine Spannung von 1,5 Volt (18 mA) ausgelegt sind.

Der Antrieb erfolgt mit einem Faulhabermotor (1319) und treibt die beiden Triebachsen über die Kuppelstangen an. Der zu durchfahrende Kurvenradius beträgt im Minimum zirka 50 cm.

Die Modelle sind mit Nachbildungen der originalen Hakenkupplungen ausgerüstet. Für den Betriebeinsatz auf der Anlage liegt zusätzlich eine einfache Modell-Hakenkupplung für Bügelkupplungen zum Austausch bei. Als Option können auch die bei vielen Modellbahnhern beliebten Kadettenkupplungen geliefert werden.



Das Fahrgestell mit dem Antrieb von der Seite und ...



... mit den elektrischen Anschlüssen von oben betrachtet.



Die Ansicht von unten zeigt, dass bei diesem Loktyp ...



... der Aufbau quasi auf einer Bodenplatte ruht.